

**Reg. Rat Anton Salesny**  
**Koordinator der Europatagungen**  
**der Päd. Hochschule Niederösterreich**  
**Schaumannngasse 70 / 4 / 8**  
**A - 2000 Stockerau bei Wien**

-----  
**Tel.: 0043 / 2266 / 65916**  
**E-Mail: [Anton.Salesny@gmx.net](mailto:Anton.Salesny@gmx.net)**

**LAUDATIO zur Verleihung der Dankesdekrete an**  
**Frau Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Gisela W U R M,**  
**Vizepräsidentin der Parlamentarischen Versammlung des Europarates**  
**und Herrn Direktor Dr. Wolfgang R Ö S S L E**  
**ehemals Kommunikationsdirektor des Europarates in Strasbourg**

-----

**Sehr geehrte Frau Nationalratspräsidentin Bures !**  
**Sehr geehrte zu Ehrende !**  
**Sehr geehrte Ehrengäste !**  
**Sehr geehrte Damen und Herren !**

Vorerst darf ich Ihnen, sehr geehrte Frau Nationalratspräsidentin, und Ihrem Team unter besonderer Förderung durch Frau **Gabriela FIALA** ganz herzlich danken für die Ermöglichung unserer heutigen Begegnung. Ich betrachte es als eine besondere Fügung, dass wir hier im PALAIS EPSTEIN zusammentreffen – dem Zentrum der „Politischen Bildung“ des österreichischen Parlaments.

Wir haben uns hier zusammengefunden um zwei **Persönlichkeiten - stellvertretend** für die vielen engagierten **Förderer in den letzten 40 Jahren** zu danken - , welche sich ehrenamtlich in Dienst der europäischen Bildungs- und Informationsarbeit gestellt haben.

Diese Feierlichkeit ist der Ausfluss der 13. Europtagung, welche am 24. April des Vorjahres im **Parlament, in der Präsidenschaftskanzlei und im Bundeskanzleramt** stattfand. Der Anlass für diese Lehrerfortbildungsveranstaltung im Rahmen der „Pädagogischen Hochschule NÖ.“ waren die **österreichische Präsidenschaft im Europarat (2013 / 2014)**, der **65. Jahrestag der Gründung des Europarates (5.5.1949 – 5.5.2014)**, und die **Wahlen zum Europäischen Parlament** am 25. Mai 2014.

Diese Veranstaltung fand statt unter der PATRONANZ von  
Frau Mag. Barbara **PRAMMER**, Präsidentin des österreichischen Nationalrates,  
Herrn Martin **SCHULZ**, Präsident des Europäischen Parlaments,  
Herrn Thorbjorn **JAGLAND**, Generalsekretär des Europarates,  
Herrn Sebastian **KURZ**, Außenminister der Republik Österreich,  
der Österreichischen Delegation zur „Parlamentarischen Versammlung des Europarates“  
und des „Informationsbüros des Europäischen Parlaments für Österreich“.

Es ist dies auch jener Moment an der ich in besonderer Dankbarkeit des engagierten Wirkens für diese Tagungsreihe von Frau Nationalratspräsidentin **Mag. Barbara PRAMMER** gedenken möchte, welche so früh am 2. August 2014 aus dem Leben schied. Ohne Ihre engagierte Unterstützung - als Präsidentin des Nationalrates - hätten sich die Europtagungen hier im Parlament nicht so positiv für die österreichische Schule weiterentwickeln können. Sie hat engagiert die Ideen ihrer Vorgänger weitergetragen.

Lassen Sie mich hier auch einer 2. Persönlichkeit in Dankbarkeit gedenken. Es ist dies der ehemalige Abgeordnete zum **Nationalrat Dr. h. c. Peter SCHIEDER**, welcher langjähriges Mitglied und Leiter der österreichischen Delegation zur Parlamentarischen Versammlung des Europarates war.

Präsident Peter Schieder, welcher am 11. 10. 2013 verschied und welchen ich seit ungefähr 1962 aus dem Vorstand des „Österreichischen Bundesjugendringes“ kannte, gehörte ebenfalls zu den ganz großen Förderern dieser Europatagungen. Peter Schieder übte mit großem Erfolg und Beständigkeit in der Zeit von 2002 bis 2005 die Funktion des Präsidenten der „Parlamentarischen Versammlung des Europarates“ aus, welches in zahlreichen Beiträgen für die „Politische Bildung“ an den österreichischen Schulen bemerkbar war. Es war diese auch jene Zeit im Europarat, in der drei Österreicher die Geschicke des Europarates in Strasbourg lenkten:

1. Generalsekretär des Europarates Dr. Walter **SCHWIMMER** (1999 – 2004)
2. Präsident der PV des Europarates Dr. h. c. Peter **SCHIEDER** (2002 – 2005)
3. Präsident des Kongresses der Gemeinden und Regionen Dr. Herwig **van STAA**  
(2002 – 2004: Bürgermeister von Innsbruck bzw. spätere Präsident des Tiroler Landtages)

Wir haben in den **letzten 40 Jahren** mit diesen Europatagungen und weiteren Seminarreihen z. B. „Wer regiert in Österreich?“ im Sinne des **Grundsatzes zur „Politischen Bildung“** des Unterrichtsministeriums vom **21. August 1978** - versucht einen Beitrag für die Vermittlung von Wissen und Kenntnissen über das Zusammenleben in unserem Staate und in Europa für über **2.500 Pädagogen** zu leisten.

Im Jahre **1974** konnte ich für dieses Projekt der "Europatagungen" verbündete finden und dies war nicht ganz einfach, denn das Parlament war zu diesem Zeitpunkt ein noch sehr verschlossener Ort. Erinnern Sie sich, dass es zu diesem Zeitpunkt noch keine der heute üblichen TV – Übertragungen gab und viele andere Angebote, welche aus dem Parlament von heute nicht mehr wegzudenken sind. Z.B. die **Demokratiewerkstatt** hier im Hause.

Das Ziel in all den Jahren war die Pädagogen aus dem Bereich der „Politischen Bildung“ mit der erforderlichen **Fachkompetenz** auszustatten, mit hochkarätigen **politischen Entscheidungsträgern ins Gespräch** zu bringen und **Unterrichtshilfen** in Form von Informationsmaterialien, 16mm – Filmen, Tonträgern, Videos und DVDs dem Pädagogen für sein wichtiges Wirken in der Klasse bereitzustellen.

Solche Projekte kann man nur gestalten, wenn man weiß, dass in den verschiedensten Bereichen unseres Staates wohlwollende Förderer die „Politischen Bildung“ unterstützen. Es waren dies Nationalratspräsident **Anton BENYA**, der Klubsekretär und spätere Nationalratspräsident und gegenwärtige Bundespräsident **Dr. Heinz FISCHER** und einer der größten Förderer dieses Projektes der ehemalige Außenminister und seinerzeitige Bundespräsident von 1974 bis 1986 **Dr. Rudolf Kirchschräger**.

Mit der Hilfe der Entscheidungsträger im Parlament, in der Präsidentschaftskanzlei, im Bundeskanzleramt, im Außenministerium, in der österreichischen Delegation zur Parlamentarischen Versammlung des Europarates, im Generalsekretariat des Europarates, in der Vertretung des Europäischen Parlaments in Österreich und in der Vertretung der EU – Kommission für Österreich ist dieses Projekt gelungen.

Wesentliche Verbündete kamen aus dem Landesschulrat für Niederösterreich, dem Unterrichtsministerium und den Vorgängerinstitutionen der Lehrerfortbildung in der Form des „Berufspädagogischen Institutes des Bundes in Wien“, dem „Berufspädagogischen Institutes des Bundes für NÖ.“ und gegenwärtig von der „Pädagogischen Hochschule NÖ.“.

Wenn heute hier zwei **Mitgestalter der „Politischen Bildung“** in Dokumenten den öffentlichen Dank erhalten, dann sei mir auch gestattet hier und heute auch an jene zu erinnern, welche ebenfalls sich engagiert in diese Arbeit um die „Politische Bildung“ in Österreich eingebracht haben und teilweise auch im Raume anwesend sind:

**Weiters verwies der Laudator in persönlichen Worten auf folgende Förderer der „Politischen Bildung“ in den letzten Jahrzehnten:**

**Dr. Alfred GUSENBAUER:** Bundeskanzler a. D.,

**Dr. Walter SCHWIMMER:** Generalsekretär des Europarates von 1999 bis 2004  
Stv. Vorsitzender der österreichischen Delegation zur „Parlamentarischen Versammlung des ER“ usw.,

**Dr. Heinz FISCHER:** Klubsekretär, Nationalratspräsident, Bundespräsident,

**Mag. Susanne GAUGL:** 1998 bis 2004 Büroleiterin von Nationalratspräsidenten Dr. Fischer und seit 2004 Büroleiterin des Bundespräsidenten Dr. Fischer,

**Dr. Georg POSCH:** 1990 bis 1998 Büroleiter des Nationalratspräsidenten Dr. Fischer,

**Mag. Andreas SCHIEDER:** Vorsitzender des SPÖ – Klubs im Parlament,

**Botschafter Dr. Wolfgang WOLTE:** ehemals stv. Generalsekretär des Außenministeriums,

**Bundesministerin a. D. Dr. Hilde HAWLICEK:** ehemals Unterrichtsministerin,

**Ministerialrat Mag. Walter OLENSKY:** Leiter der Abteilung B 7 – Medienservice des Bundesministeriums für Bildung und Frauen,

**Manuela ANDERT:** Medienservice des Bundesministeriums für Bildung und Frauen.

**Pädagogische Hochschule Niederösterreich:**

Rektor Univ. Prof. Hofrat MMag. DDr. Erwin **RAUSCHER**  
Departmentleiterin Frau Prof. Mag. Dr. Christine **SCHÖRG**

**Berufspädagogisches Institut des Bundes für Wien:**

Direktor a. D. Hofrat Dr. Gerold **HECKLE**

**Berufspädagogisches Institut des Bundes für Niederösterreich:**

Direktor a. D. Hofrat Dr. Hans **BEDE – KRAUT**  
Dipl. Päd. Schulrat Ing. Walter **ECKERL**  
Berufsschuldirektor Dipl. Päd. Christian **BAUER**  
Berufsschuldirektorin Dipl. Päd. Gertrude **MAREK**

**Landesschulrat für Niederösterreich:**

Präsidenten a. D. Hofrat Adolf **STRICKER**  
Frau BSI Doris **WAGNER** und Herr BSI Reg. Rat Bruno **BOHUSLAV**

**ORF– Hörfunk:** Prof. Rosemarie **ISOPP**, Moderatorin der Sendung „Autofahrer unterwegs“

**ORF – Fernsehen:** Cutterin (Schnittmeisterin) Sylvia **FREUND**

**Abgeordnete zum Nationalrat stv. Vorsitzende des SPÖ – Parlamentsklubs Mag. Gisela WURM:**

Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung des Europarates 2013–2014, Vorsitzende der österreichischen Delegation zur Parlamentarischen Versammlung des Europarates seit 2006. Im Rahmen des Europarates steht ihr Wirken unter ihrem Leitthema „Stark für die Schwachen – laut für die Leisen“. Mag. Wurm engagiert sich besonders für die benachteiligten Frauen und dies als Vorsitzende des „Gleichbehandlungs- und Anti-Diskriminierungsausschuss des Europarates“ Ich zitiere aus einer Presseaussendung des Europarates: „Neben den klassischen Gleichbehandlungs- und Antidiskriminierungsthemen sieht Wurm vor allem das gemeinsame Vorgehen gegen die Menschenrechtsverletzung Nummer eins, der Gewalt gegen Frauen, vorrangig. Ein besonderes Verdienst von Frau Mag. Wurm ist das Zustandekommen des Übereinkommens des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt der sog. „Istanbulkonvention“ des Europarates.

**Direktor Dr. Wolfgang RÖSSLE:**

Pressedirektor des Europarates i. R. Von 1966 bis 67 Fernsehjournalist der ARD in Baden-Baden, Generalsekretär des KASEF in Straßburg und Brüssel. 1971 als stellv. Pressechef der Europäischen Raumfahrtorganisation (ESA) in Paris. Ab 1973 im Europarat tätig in der Abteilung Kultur, Erziehung und Sport. Von 1982 bis 1992 Leiter der Abteilung für Fernsehen, Rundfunk und Fotografie des Europarates, 1992 bis zur Pensionierung im Jahre 2001: Pressechef des Europarates in Strasbourg.